

18. VIII. 42

291

1939

292

1. Februar

1939.

13

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ein freundliches Gedächtnis hat mich immerwäh-
rend an Ihren Brief erinnert, den ich in Hamburg
zu erhalten gedachte. Ich bin sehr dankbar für die
Mühe, die Sie mir bei der Auffindung zugebracht
haben, so schnell ich es jetzt erfahren konnte.

In der gleichen Zeit gedachte ich Sie auch zu
besuchen, jedoch ist die Aufreise mir nicht
möglich gewesen, da ich mich nicht erholen konnte.

Mein freundliches Gedächtnis ist Ihnen dankbar,
Hamburg, den 4. IX. 1939. Ich bin in der
Freude.

Mit sehr besten Grüßen und dem besten Wunsch
für

Freundlichst
Hans-Joachim

en eine Anzeige des
25.

Hitler!

Hausung.

058/39

290

Berlin, den 3. Oktober 1939.
Herrn Dr. Roger D i e n e r Bln.-Grunewald
Gillstr. 2 a.

Sehr geehrter Herr Doktor!
Herr Professor Stengel befindet sich zur Zeit
auf Reisen. Mit seiner Rückkehr ist etwa am 20. Okto-
ber zu rechnen. Er erbittet dann Ihren Anruf unter
16 27 89 zwecks weiterer Verabredung.

Heil Hitler!

I.A.

3